

Geplante Verlegung des Großmarkts nach Marsdorf

Mögliche Folgen für das westliche Köln - es gibt Alternativen!

In der Informationsveranstaltung am 20. April 2012 ist deutlich geworden, dass die Auswahl von Marsdorf als Großmarkt-Standort **nicht aus sachlichen Überlegungen** oder aufgrund von Gutachten getroffen worden ist. Mehrere alternative Standorte sind wesentlich besser geeignet, wurden aber nicht in die engere Auswahl einbezogen. Sollte es beim Standort Marsdorf bleiben, sind für den gesamten Westen Kölns **negative Folgen** zu erwarten. Nur durch massiven Widerstand können wir das noch verhindern.

Frischluftkorridor - Die Frischluftzufuhr aus der Ville ist für die Luftqualität in ganz Köln von großer Bedeutung. In die letzte für Köln verbliebene Frischluftschneise soll ausgerechnet der Großmarkt gebaut werden! Die großen Hallenkomplexe in Marsdorf werden die Zufuhr von Frischluft verlangsamen und verringern. Die einströmende Luft wird durch zusätzlichen Verkehr verschmutzt - die zu erwartenden Staus werden die Situation weiter verschlimmern. Schon die vorläufige Umweltverträglichkeitsprüfung in der Ratsvorlage von 2007 warnte vor einer Vergrößerung des „Klimalastgebiets um ca. 40 ha“. Daher wollen wir eine ergebnisoffene Untersuchung der Auswirkungen des Großmarkts auf das Stadtklima von ganz Köln!

Verkehrsinfarkt - In Marsdorf wird durch die Ansiedlung des Großmarkts und weiterer großer Logistikbetriebe starker Lieferverkehr entstehen. Schon heute können die Straßen den Berufsverkehr nicht mehr bewältigen - ein Verkehrsinfarkt im Westen von Köln ist unausweichlich! Aber nicht nur Dauerstaus während des Berufsverkehrs und lange Wartezeiten an Kreuzungen sind die Folge. Damit verbunden ist zwangsläufig auch eine massive Erhöhung der Kohlendioxidlast, von Lärm und der Feinstaubbelastung durch die vielen Diesel-betriebenen Lieferfahrzeuge. Es droht die Zerschneidung des Grüngürtels durch mehrspurigen Ausbau der Zufahrtsstraßen nach Köln.

Alternativstandorte - Die drohende Zerstörung des Frischluftkorridors, der absehbare Verkehrsinfarkt im westlichen Köln, zusätzliche Lärm-, Feinstaub- und Abgasbelastung und die drohende Zerschneidung des Grüngürtels müssen wir nicht schicksalhaft hinnehmen: Es gibt bessere Standorte für den Kölner Großmarkt und die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung kennen diese Alternativen! Diese Standorte müssen in die Planungen wieder aufgenommen werden. Trotz veränderter Rahmenbedingungen wird an der Standortentscheidung festgehalten.

Wir Bürger - verlangen eine transparente Entscheidungsfindung! Wir fordern die Politiker auf, die Lebensbedingungen für die westlichen Stadtteile und die Innenstadt nicht noch weiter einzuschränken! Frischluft und ein gutes Stadtklima in einer lebenswerten Umwelt brauchen wir alle - wir haben einen Anspruch darauf!



Für die Bürgerinitiative Lindenthal u.a.

PD Dr. R. Becker-Haumann

Dr. N. Heenen

M. Schoen-Amanat

Prof. Dr. G. Uhlenbruck

Weitere Informationen - <http://info-grossmarkt.npage.de>